

Beschlussvorlage -öffentlich-	Drucksache: BM/1038/2019 vom 22. Oktober 2019
Gremium	Sitzungstermin
Haupt-, Finanz- und Wirtschaftsförderungsausschuss Rat	05.11.2019 19.12.2019

Stadtarchiv Meerbusch; Übertragung der Betriebsträgerschaft auf den Rhein-Kreis Neuss

Beschlussvorschlag:

Der Haupt-, Finanz- und Wirtschaftsförderungsausschuss empfiehlt dem Rat der Stadt die Verwaltung zu beauftragen, die als Anlage beigefügte öffentlich-rechtliche Vereinbarung der Stadt Meerbusch mit dem Rhein-Kreis Neuss über die Betreuung des Archivgutes der Stadt durch den Kreis abzuschließen.

Alternativen:

Der Haupt-, Finanz- und Wirtschaftsförderungsausschuss empfiehlt dem Rat der Stadt das Stadtarchiv in Eigenregie weiter zu betreiben.

Sachverhalt:

Der Haupt-, Finanz- und Wirtschaftsförderungsausschuss und der Rat haben in den September-Sitzungen beschlossen, das Erwin-Heerich-Haus um einen Archivtrakt auszubauen und die freiwerdenden Räumlichkeiten am derzeitigen Standort für Zwecke der Adam-Riese-Schule baulich herzurichten.

Eine Entscheidung zur Übernahme der Betriebsträgerschaft durch den RK Neuss bzw. des Betriebs durch städt. Personal wurde vertagt.

In der Fachausschusssitzung haben sich der Kulturdezernent des RK Neuss, Herr Lonnes, sowie der Leiter des Stadtarchivs, Herr Dr. Schröder, zu den Synergien und möglichen qualitativen Verbesserungen der Aufgabenerledigung im Rahmen einer interkommunalen Zusammenarbeit und des Betriebs als Außenstelle des Kreisarchivs geäußert.

Ausgeführt wurde, dass die Übernahme der Aufgabenstellung durch den Kreis auf der Grundlage eines Geschäftsbesorgungsvertrages im Auftrag der Stadt erfolge, die Stadt sei Herrin des Verfahrens und verbleibe auch im Eigentum des Archivgutes. Das Archiv würde als Außenstelle mit rechnerisch 1,58 Mitarbeitern besetzt, die ständig ihren Dienst in Meerbusch versehen würden.

Synergieeffekte mit einem erkennbaren Mehrwert einer Archivkooperation bestehen insbesondere auf drei zentralen Feldern:

a) Personal

Das Archiv im Rhein-Kreis Neuss verfügt derzeit über 8 Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter sowie eine Auszubildende im Bereich „FAMI“ (Fachangestellte für Medien- und Informationsdienste, Fachrichtung Archiv). Diese Personalgröße ermöglicht es nicht nur, die Öffnungszeiten des Archivs auch in Urlaubszeiten und bei krankheitsbedingten Ausfällen weithin aufrechtzuerhalten. Sie eröffnet zudem die Möglichkeit einer Spezialisierung im Team, was namentlich angesichts des gravierenden Wandels des Archivarberufs infolge der „digitalen Revolution“ und der damit verbundenen erheblichen Aufgabenvermehrung für die Archive bedeutsam erscheint.

b) Archivtechnik

Infolge der Archivkooperationen, welche der Rhein-Kreis Neuss mit verschiedenen kreisangehörigen Kommunen unterhält, kann spezielle und vielfach kostenintensive Archivtechnik gemeinschaftlich genutzt werden. So stehen am Hauptstandort des Archivs in Dormagen-Zons sowohl ein Zeutschel-Aufsichtsscanner zur schonenden Digitalisierung von Archiv- und Bibliotheksgut zur Verfügung, als auch eine Werkbank mit entsprechender Ausstattung zur Reinigung, technischen Bearbeitung, Beschneidung oder Laminierung von Unterlagen. Für besonders verschmutztes Archivgut bzw. zur Entfernung von inaktiven Schimmelsporen kann ein Spezialstaubsauger eingesetzt werden.

c) Digitalisierung

In mehrfacher Hinsicht eröffnet das weite Feld der „Digitalisierung“ Synergieeffekte in Bezug auf eine Archivkooperation. Dies gilt erstens in Hinsicht auf eine Verbesserung der Nutzungsmöglichkeiten der beteiligten Archive für die Bürgerinnen und Bürger. Solche Verbesserungen entstehen namentlich durch die Zusammenführung der archivischen Erschließungsdaten (Verzeichnungsinformationen) in einer Datenbank, sodass von einem Archivstandort aus über die Bestände sämtlicher Standorte nach geeigneten Archivalien zu einem bestimmten Thema recherchiert werden kann. Durch die mögliche Anbindung von archivischen Außenstellen an das IT-Netz des Rhein-Kreises Neuss ist mit der Recherche auch die Option verbunden, von jedem Standort aus auf das bereits digitalisierte Archivgut des Archivs im Rhein-Kreises Neuss Zugriff zu nehmen. Neben den im Rahmen des kreisweiten Kooperationsprojekts digitalisierten Zivil- und Personenstandsregistern liegen bislang insbesondere große Teile der Bild-, Grafik- und Kartenüberlieferung des Archivs im Rhein-Kreis Neuss in digitaler Form vor. Zweitens ergeben sich Synergieeffekte bei der Langzeitarchivierung von elektronischen Unterlagen – einer der Kernaufgaben öffentlicher Archive – durch gemeinsame Mandantschaft am Softwareprodukt *DIPS.kommunal*. *DIPS.kommunal* stellt eine elektronische Langzeitarchivlösung im Rahmen des übergeordneten Lösungsverbundes „Digitales Archiv NRW“ dar, welcher wiederum eine Kooperation zwischen Land und Kommunen zur digitalen Langzeitarchivierung von Kulturgut aus Bibliotheken, Archiven und Museen beschreibt. In besonderem Maße geeignet erscheint *DIPS.kommunal* für die Langzeitarchivierung sogenannter „born digitals“ aus elektronischen Fachverfahren oder E-Akten der Verwaltungen. Der Rhein-Kreis Neuss hat im Jahre 2019 eine Mandantschaft für *DIPS.kommunal* erworben (Anschaffungskosten inklusive Schnittstelle zur Verzeichnungssoftware: ca. 31.000,- €), an der er die von ihm archivseitig betreuten Kommunen teilhaben lässt. Neben finanziellen Vorteilen ergeben sich in diesem Kontext personelle Synergieeffekte durch gemeinsame Nutzung von fachlichem „Know-how“.

Auch kostenmäßig würde sich eine Zusammenarbeit gegenüber dem Eigenbetrieb günstiger darstellen.

Bei einem **Eigenbetrieb** würde der städt. Haushalt jährlich wie folgt belastet:

- Abschreibung des Gebäudes: 11.250 €,
- Abschreibung der Kompaktanlage: 3.000 €,
- Personal- und Arbeitsplatzkosten von 131.470 €,
- Lizenzkosten für das Verfahren DIPS kommunal mit Schnittstelle von rd. 31.000 €

- Betriebskosten von rd. 15.000 €,
- Sachkosten von 5.500 €
- gesamt mithin 197.220,- € /jährlich

Bei einer **Betriebsträgerschaft durch den RK Neuss** würde sich die Belastung für den städt. Haushalt wie folgt darstellen:

- Abschreibung des Gebäudes: 11.250 €,
- Abschreibung der Kompaktusanlage: 3.000 €,
- Personal- und Arbeitsplatzpauschale 100.000 €,
- Sachkosten von 5.500 €
- Gesamt mithin 119.750 €/jährlich

Die Pauschalen orientieren sich an den Werten, die für die Archivbetriebe für Dormagen, Grevenbroich, Jüchen und Rommerskirchen erhoben werden. Aufgrund der Synergien des Betriebes eines gemeinsamen Archivs ist im Kreis Viersen eine Planung für den Neubau eines Kreisarchivs für alle kreisangehörigen Kommunen erstellt worden. Die Fertigstellung ist für 2020 vorgesehen.

Finanzielle Auswirkung:

Durch die Ausführung des vorgeschlagenen Beschlusses entstehen folgende Auswirkungen auf den Haushalt:

Der Eigenbetrieb würde den städt. Haushalt mit jährlich rd. 197.220 €, der Betrieb im Rahmen einer Betriebsträgerschaft durch den RK Neuss mit 119.750 € belasten. Neben dem fachlichen Mehrwert einer Zusammenarbeit könnte der Haushalt bei einer Übertragung um 77.470 € / jährlich entlastet werden.

gez.

Angelika Mielke-Westerlage
Bürgermeisterin

Anlagenverzeichnis:

Anlage 1: Öffentlich-rechtliche Vereinbarung über die Betreuung des Archivgutes der Stadt durch den Kreis